

# Gleichstellungsbericht 2020

(vorgelegt im April 2021 mit Zahlen  
überwiegend vom 31.12.2019)

## Einführung und Rahmenbedingungen der Gleichstellungsarbeit im EWDE

Das EWDE setzt sich mit seinen Partnern und Mitgliedern für das Ziel einer gerechten, solidarischen und nachhaltig gestalteten Gesellschaft und Weltgemeinschaft ein. Es handelt nach innen und außen orientiert an der biblischen Botschaft und ergreift Partei für die Benachteiligten. In diesem Geist tritt das EWDE ein für eine solidarische und inklusive Gesellschaft, die Verwirklichung der Menschenrechte, die Überwindung von Armut und Ausgrenzung, den Erhalt der anvertrauten Lebensgrundlagen und humanitäre Hilfe (siehe §5 der **Satzung** des EWDE). Die theologische und ethische Grundlegung von Brot für die Welt **„Was uns leitet“**<sup>1</sup> von 2017 nennt Geschlechtergerechtigkeit als eine zentrale Dimension der Arbeit des Werkes im Bemühen um Gerechtigkeit.

Der Vorstand des EWDE und die Mitarbeitendenvertretung (MAV) haben im Juli 2012 die Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung (**DV Gleichstellung**) geschlossen, um das Thema als Querschnittsaufgabe hausweit zu verankern. Sie wurde 2020 überarbeitet<sup>2</sup>. Die **Satzung des EWDE (§ 23 Gleichstellung)** formuliert, dass sich das EWDE für eine gleichberechtigte Teilhabe eines jeden Geschlechts in den Organen des Vereins sowie bei der Besetzung von Führungsfunktionen und in der Belegschaft einsetzt und beinhaltet eine Quotenregelung für einen Frauenanteil von mind. 50 %. Und nicht zuletzt ist die Thematik „Geschlechtergerechtigkeit, Frauenrechte und Empowerment“ eines von vier Zielen der **EWDE-Strategie 2021+**:

- Das EWDE setzt sich vehement für Geschlechtergerechtigkeit und die gleichberechtigte politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ein. Insbesondere die Ermächtigung und Stärkung der Handlungsfähigkeit von Frauen und Mädchen und ihren Verbündeten ist für das EWDE dabei handlungsleitend.
- Das EWDE tritt sexualisierter und geschlechtsbasierter Gewalt entschieden entgegen. Im internationalen Kontext ebenso wie im nationalen Rahmen verteidigt das Werk die körperliche und seelische Selbstbestimmung und Unversehrtheit sowie den Zugang zur Justiz und zu Schutzräumen im Fall von Verfolgung und Gewaltbetroffenheit.
- Das EWDE bildet die Maßstäbe seiner Arbeit auch nach innen ab und betreibt eine aktive Diversitäts- und Gleichstellungspolitik, die das Gender- und Diversitätsbewusstsein aller Mitarbeitenden steigert.

<sup>1</sup> [https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/60\\_Jahre/Dossier\\_Schwerpunkt\\_Heft\\_02.pdf](https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/60_Jahre/Dossier_Schwerpunkt_Heft_02.pdf)

<sup>2</sup> [https://intranet.ewde.de/system/files/002\\_2020\\_DV\\_Gleichstellung.pdf](https://intranet.ewde.de/system/files/002_2020_DV_Gleichstellung.pdf)

Ziele der Gleichstellungsarbeit im EWDE gemäß der Dienstvereinbarung Gleichstellung sind:

- Chancengleichheit und tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern im EWDE
- Diskriminierungen, Benachteiligung und Belästigung aufzeigen und verhindern
- Unterschiedliche Lebenssituationen berücksichtigen
- Vereinbarkeit persönlicher Lebensgestaltung und Beruf verbessern
- ➔ Stärkung der Geschlechtergerechtigkeit und Verbesserung der Qualität der Arbeit des EWDE.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben und inhaltlichen Beratung steht der Gleichstellungsbeauftragten ein **Gleichstellungsbegleitausschuss** zur Seite. Der Ausschuss besteht aus der\*dem Gleichstellungsbeauftragten (derzeit Mirjam Roller) und vier weiteren Mitgliedern. Seit 2018 sind folgende Personen Mitglieder des Ausschusses:

- Abenaa Adomako (MAV)
- Michael Klein (MAV).
- Carsta Neuenroth (Gender-Referentin BfdW)
- Patrick Wasmund (Leiter Personalabteilung)

Der hier vorgelegte Gleichstellungsbericht, wie er in der Dienstvereinbarung Gleichstellung vorgesehen ist, umfasst eine **Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur**, aus der **getrennt nach Geschlecht** folgendes hervorgeht (Stichtag: 31.12.2019, teilweise Zahlen von 2020 und der Vorjahre):

- Die Zahl der Beschäftigten insgesamt,
- Die Zahl der Beschäftigten mit befristeten Dienstverhältnissen und Dauer der Befristungen,
- Die Zahl der Beschäftigten in den einzelnen Vorstandsbereichen,
- Die Zahl der Beschäftigten in den unterschiedlichen Entgeltgruppen und Führungsebene,
- Die Zahl der Beschäftigten, die in Voll- bzw. Teilzeit arbeiten,
- Inanspruchnahme von mobilem Arbeiten (2019, vor Corona)
- Die Altersstruktur der Beschäftigten,
- Dauer der Betriebszugehörigkeit,
- Inanspruchnahme von Bildungsurlaub und Fortbildungen,
- Zusammensetzung der Organe des EWDE

Mirjam Roller

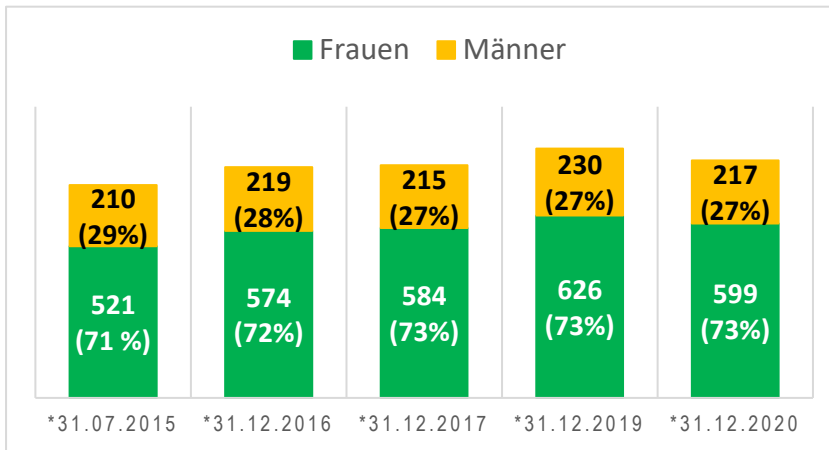
Gleichstellungsbeauftragte des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung e.V.

Im April 2021

## Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur nach Geschlecht

### I. Entwicklung der Zahl der Beschäftigten im EWDE nach Geschlecht über die letzten Jahre

Abbildung 1: Entwicklung der Geschlechterverteilung im EWDE (2015-2019)



Der Anteil der Männer an der Gesamt-Belegschaft ist in den vergangenen Jahren gesunken. Im Diakonischen Werk der EKD lag der Männeranteil im Jahr 2000 noch bei 38%, im EED lag der Männeranteil am 31.12.2010 bei 31%. Mitte 2015 lag er im EWDE bei 29%, seit Ende 2017 nur noch

bei 27%. Insgesamt zählte das EWDE Ende 2019 die Anzahl von 856 aktiv Beschäftigten. Am 31.12.2020 waren es 816 Beschäftigte.

### II. Befristete Dienstverhältnisse im EWDE

Abbildung 2: Befristet Beschäftigte (31.12.2019)

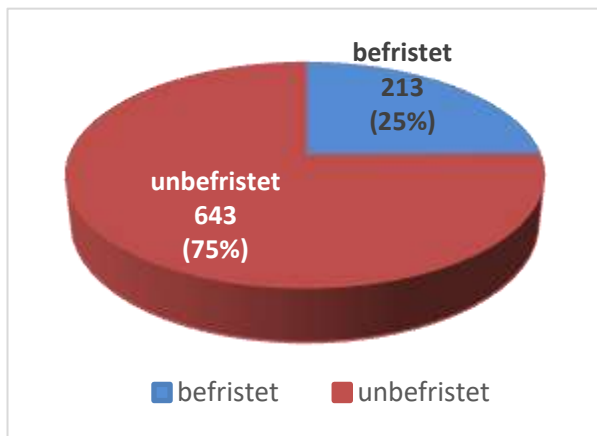
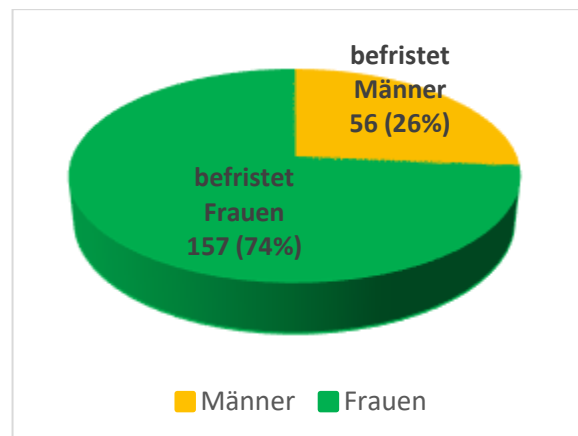


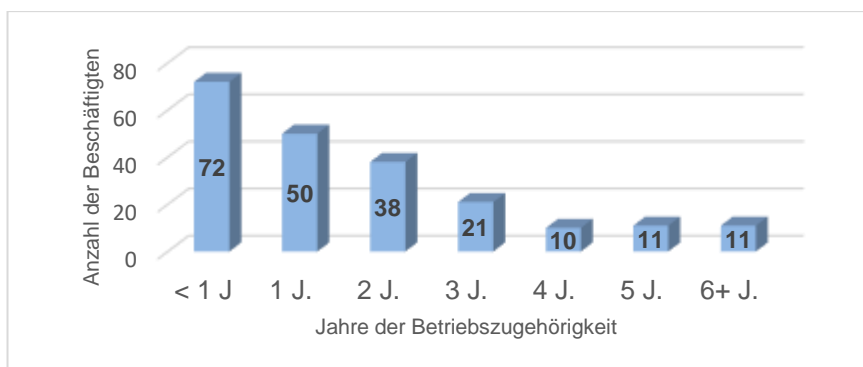
Abbildung 3: Geschlechteranteil an Befristeten (31.12.19)



	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2019	31.12.2019
Befristet	182	23%	192	24%	213	25%
Unbefristet	611	77%	607	76%	643	75%
befristet-Frauen	138	76%	148	77%	157	74%
befristet Männer	44	24%	44	23%	56	26%

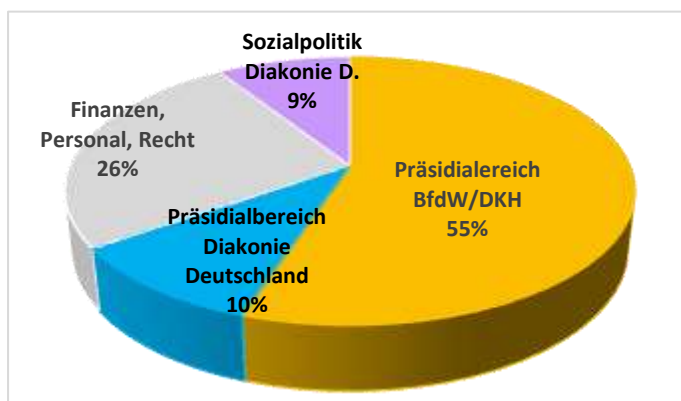
Der Anteil der befristeten Dienstverhältnisse ist weiterhin gestiegen: von 2016 auf 2017 um 1% und nun bis 2019 wiederum um 1%. Ende 2017 arbeiteten Frauen im EWDE überproportional mehr mit befristeten Dienstverhältnissen als Männer. Damals betrug ihr Anteil an den Befristeten 77% (vgl. Frauenanteil an der Gesamt-Belegschaft: 73%). Zum 31.12.2019 beträgt der Anteil der Frauen an den befristet Beschäftigten 74% und ist damit nur noch um einen Prozentpunkt höher als ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft (73%). Somit ist die Verteilung der Befristungen zwischen den Geschlechtern fast proportional zu ihrem Anteil an der Belegschaft.

Abbildung 4: Befristete Arbeitsverträge nach Jahren der Betriebszugehörigkeit



### III. Anteil der Mitarbeitenden in den einzelnen Vorstandsbereichen

Abbildung 5: Anteil der Mitarbeitenden in den einzelnen Vorstandsbereichen (31.12.2019)



Abgebildet sind die vier Vorstandsbereiche Präsidialbereich Diakonie Deutschland (U. Lilie) (87 Mitarbeitende), Sozialpolitik Diakonie Deutschland (M. Loheide) (78 Mitarbeitende), Präsidialbereich BfdW/DKH (C. Füllkrug-Weitzel) (472 Mitarbeitende) und Finanzen, Personal, Recht (J. Kruttschnitt) (219 Mitarbeitende).

Abbildung 6: Geschlechterverteilung in einzelnen Vorstandsbereichen in absoluten Zahlen (31.12.2019)

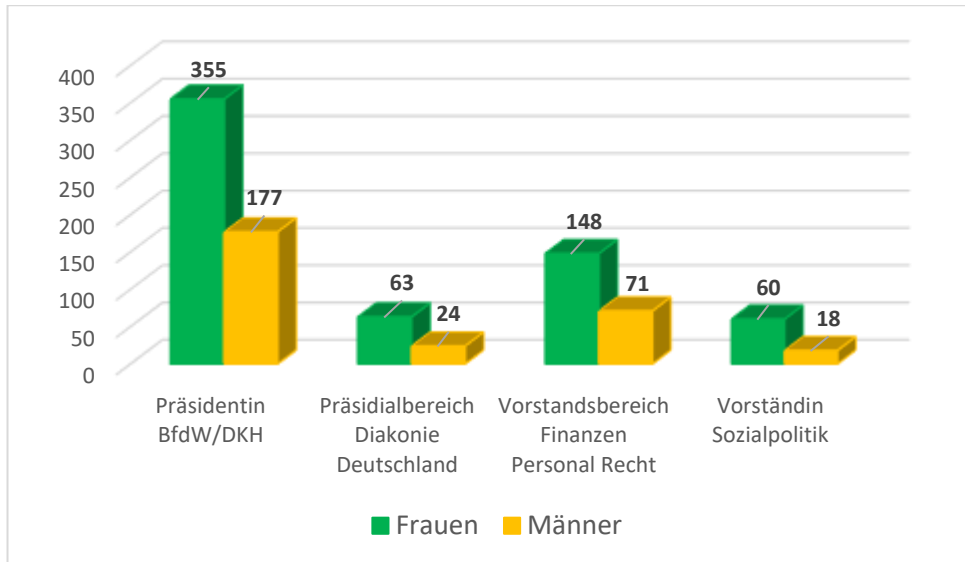
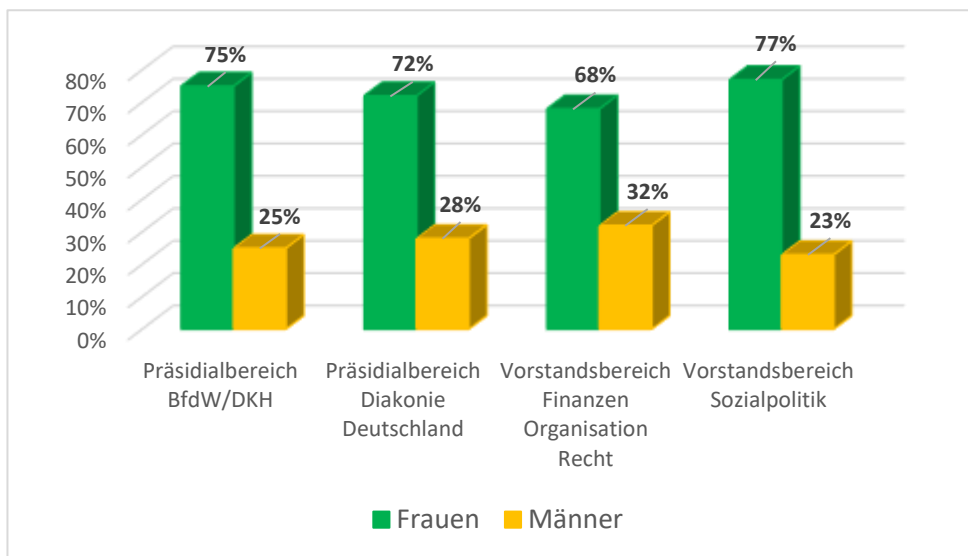


Abbildung 7: Geschlechterverteilung in einzelnen Vorstandsbereichen in Prozent (31.12.2019)



Im Vorstandsbereich Finanzen Organisation Recht (Dr. J. Kruttschnitt) ist mit 32% der Männeranteil am höchsten, im Vorstandsbereich Sozialpolitik der Diakonie Deutschland ist er mit 23% am geringsten.

#### IV. Entgeltgruppen – Verteilung nach Geschlecht – 31.12.2019

In den folgenden Abbildungen ist die Verteilung nach Geschlecht in den verschiedenen Entgeltgruppen dargestellt.

Abbildung 8: Entgeltgruppen nach Geschlecht (absolute Zahlen, 31.12.2019)

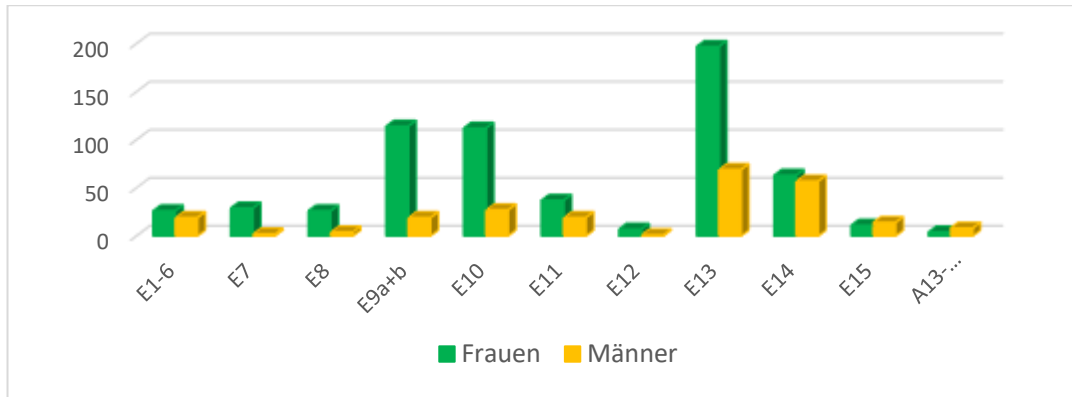


Abbildung 9: Entgeltgruppen nach Geschlecht in Prozent (31.12.2019)

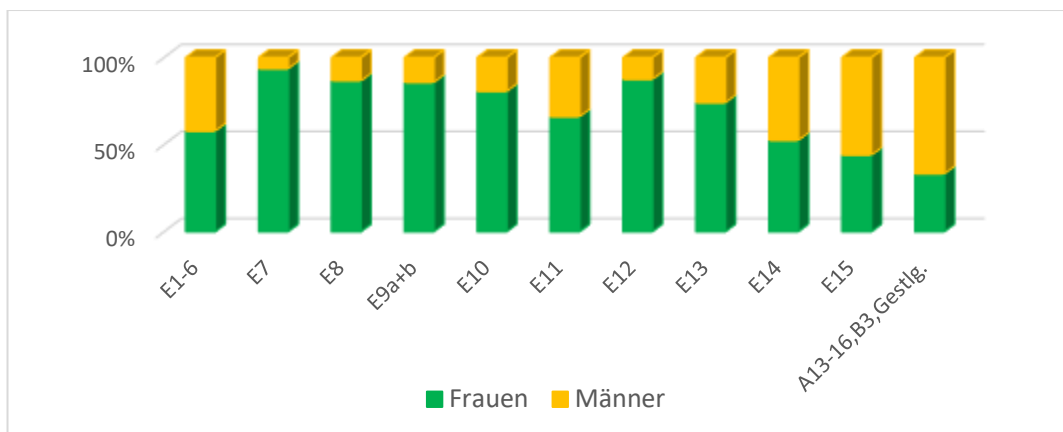
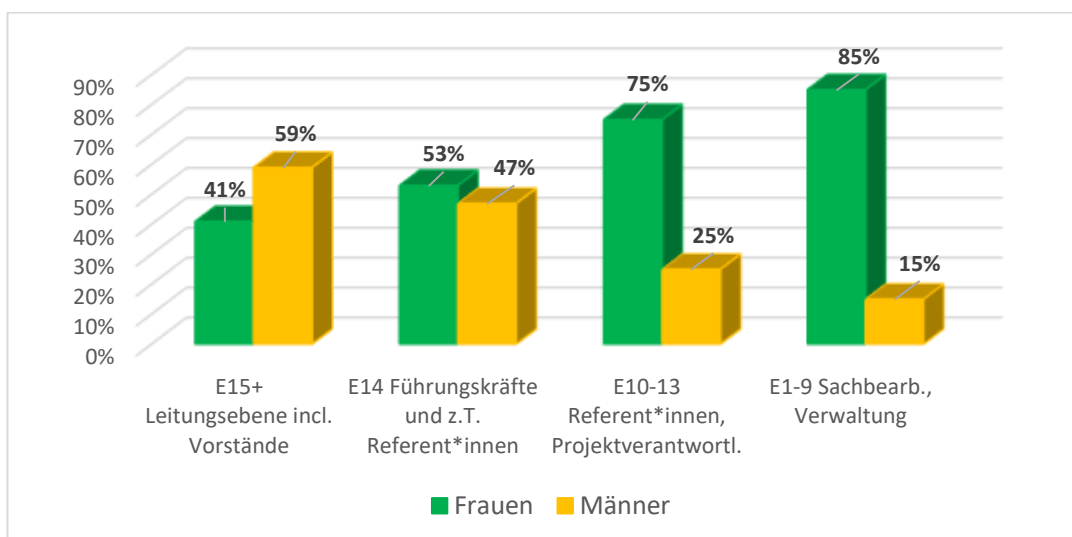


Abbildung 10: Entgeltgruppen nach Geschlecht in Prozent (mehrere EG zusammengefasst - 31.12.2019)



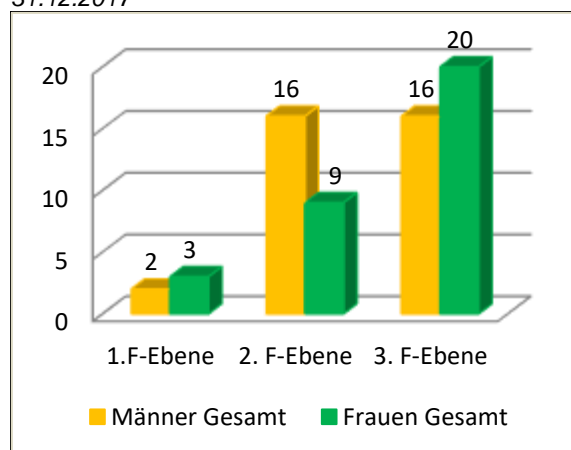
Es ist deutlich, dass der Männeranteil in den unteren Entgeltgruppen sehr gering ist (zusammengefasst EG 2 bis 9: 15%) und mit zunehmender Entgeltgruppe steigt. In der Entgeltgruppe 10 sind die Vorstände eingeschlossen, in Abbildungen 8 und 9 nicht) ist der Männeranteil (zum 31.12.2019) mit 59% dann schließlich höher als der Frauenanteil.

Im Vergleich zum Gleichstellungsbericht 2018 (mit Zahlen vom 31.12.2017) gab es bzgl. Abbildung 10 keine wesentlichen Änderungen.

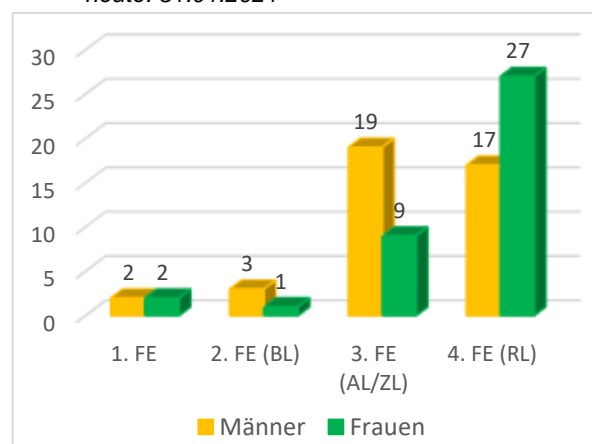
## V. Führungspositionen nach Geschlecht

Abbildung 11a und 11b: Führungspositionen (1.-4. Führungsebene) im EWDE

31.12.2017



heute: 31.01.2021



In der 1. Führungsebene (Vorstand) lag Ende 2017 der Frauenanteil bei 60 % (3 Frauen, 2 Männer). Inzwischen (31.3.2021) liegt er bei 50% (2 Frauen, 2 Männer).

Die 2. Führungsebene besteht zu 75% aus Männern (3 Männer, 1 Frau), diese Ebene ist neu.

In der 3. Führungsebene (Abteilungs-/Zentrums-, Stabsreferatsleitungen, im letzten Gleichstellungsbericht noch als 2. Führungsebene dargestellt) lag der Frauenanteil Ende 2017 bei 36%, am 31.1.2021 jedoch nur noch bei 32%.

In der 4. Führungsebene, im letzten Gleichstellungsbericht noch als 3. Führungsebene dargestellt, lag der Frauenanteil Ende 2017 bei 56%. Am 31.1.2021 lag er bei 61%, ist also gestiegen.



## VI. Voll- und Teilzeit-Beschäftigung nach Geschlecht

Abbildung 12: Beschäftigte in Voll-/Teilzeit (31.12.2019)

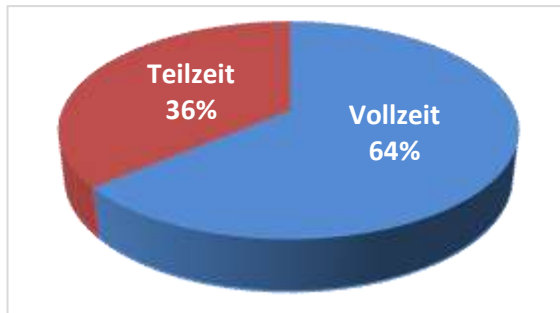
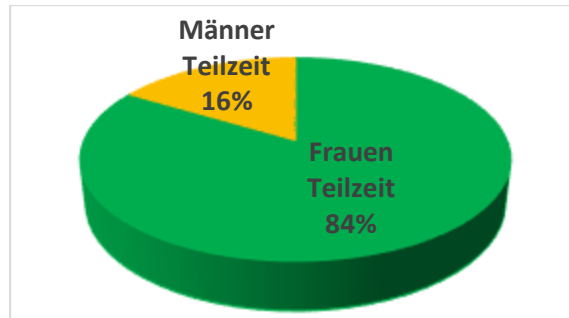


Abbildung 13: Anteil Frauen/Männer an Teilzeitbeschäftigten (31.12.2019)



Frauen sind mit 84% überproportional stark in Teilzeit beschäftigt (Teilzeit definiert als < 100%). Allerdings ist der Anteil der Frauen, die in Teilzeit beschäftigt sind, im Vergleich zum 31.12.2017 leicht gesunken. Damals betrug er 86%.

Abbildung 14 a und b: Frauen und Männer in Voll- und Teilzeit

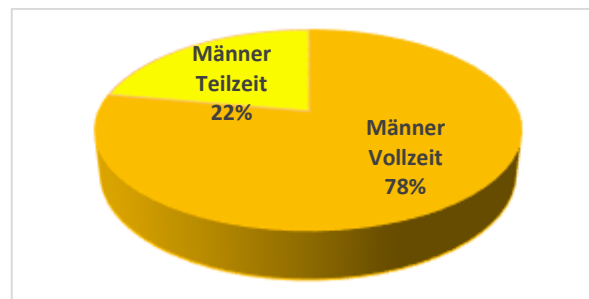
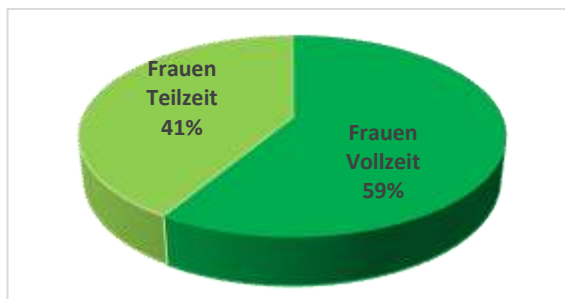
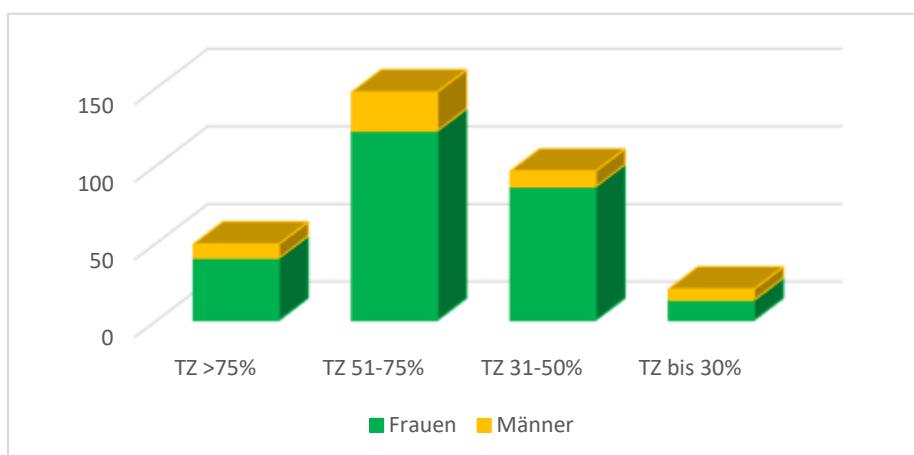


Abbildung 15: Beschäftigte in Teilzeit (31.12.2019)



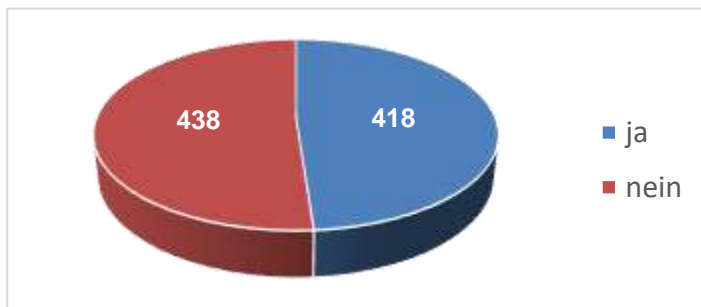
Ein großer Teil der Teilzeitbeschäftigten arbeitet nicht in vollzeitnaher Teilzeit (>75%), sondern unter 75% bzw. sogar unter 50%. Dies hat sich im Vergleich zum 31.12.2017 nicht wesentlich verändert.

**Führung in Voll-/Teilzeit**

Eine Führungsposition in Teilzeit auszufüllen ist im EWDE nach wie vor die Ausnahme. Es gab Ende 2020 eine geteilte Führungsposition (zwei Personen, die sich eine Führungsposition teilen). Jetzt gibt es dieses Modell der geteilten Führung nicht mehr. In der 3. Führungsebene (Abteilungs-/Zentrumsleitung) gibt es eine Frau, die diese Aufgabe in Teilzeit wahrnimmt. In der 4. Führungsebene (Referatsleitung) gibt es einen Mann und drei Frauen, die diese Aufgabe in Teilzeit wahrnehmen.

**VII. Inanspruchnahme von mobilem Arbeiten**

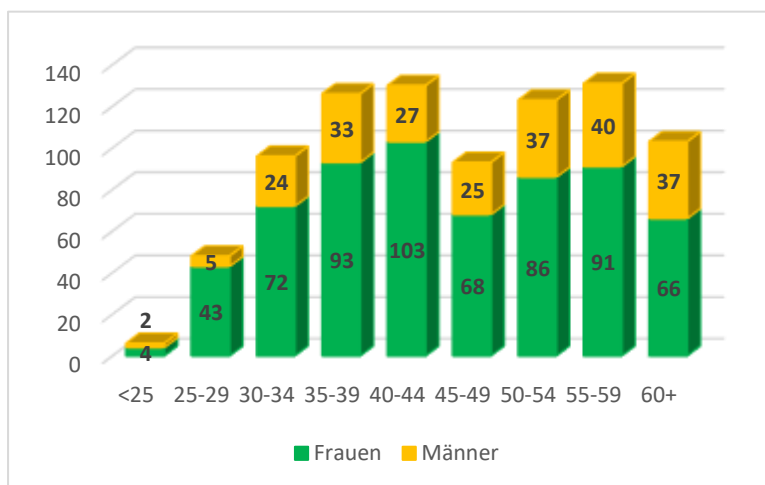
Abbildung 16: Mitarbeitende, die in 2019 mobil gearbeitet haben (vor Corona)



Im Jahr 2019 haben 418 (von 856) Mitarbeiter\*innen mobil gearbeitet. Diese Zahl umfasst alle, bei denen mindestens eine Stunde im Jahr in der Zeiterfassung als mobiles Arbeiten erfasst wurde. Der Stundenumfang des mobilen Arbeitens variierte von 2 bis 391 Stunden im Jahr.

**VIII. Altersstruktur und Durchschnittsalter**

Abbildung 17: Altersstruktur der Beschäftigten im EWDE (31.12.2019)



234 Mitarbeitende sind 55 Jahre und älter (157 Frauen, 77 Männer). Diese recht große Gruppe wird innerhalb der nächsten ca. 10 Jahre ihre aktive Mitarbeit beenden. Das **Durchschnittsalter** lag zum 31.12.2019 bei **45,9 Jahren**, ist also leicht angestiegen. Am 31.12.2017 lag es bei 45,28 Jahren, am 31.7.2015 und am 31.12.2016 lag es jeweils bei 45,29 Jahren.

**IX. Betriebszugehörigkeit**

Abbildung 18: Betriebszugehörigkeit in Jahren (31.12.2019)

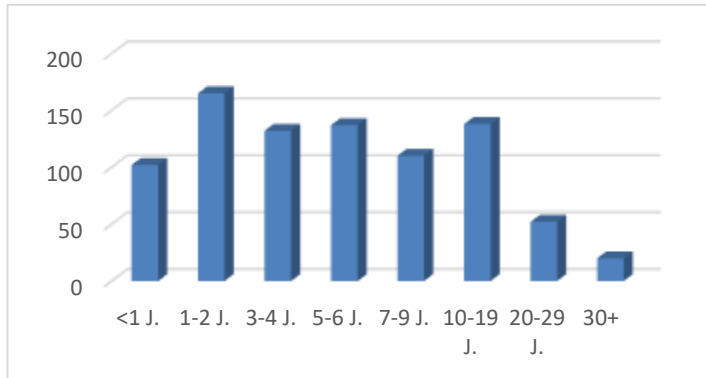
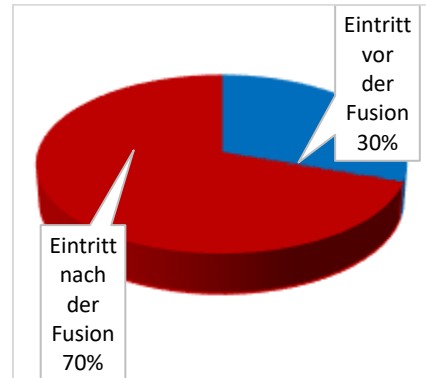


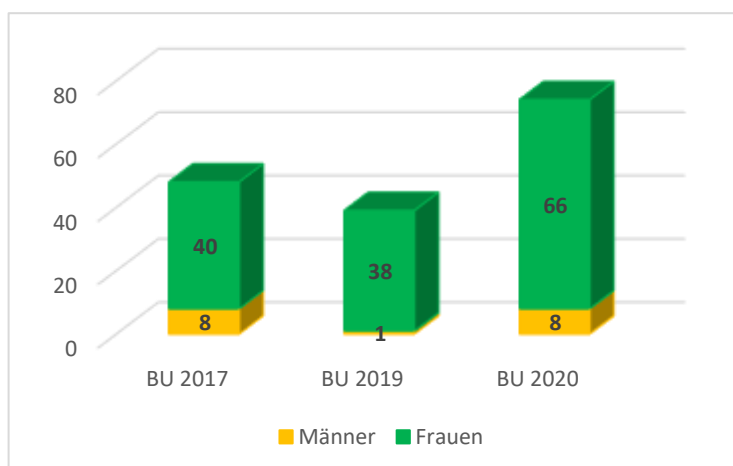
Abbildung 19: Eintritt vor/nach Fusion (31.12.19)



Ende 2019 hatten bereits 70% der Beschäftigten ihren Dienst im EWDE erst nach der Fusion des Diakonischen Werkes der EKD mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst angetreten. Noch Ende 2017 lag dieser Wert bei 57%, ist also sehr schnell steigend. Mitarbeitende, die bereits vor der Fusion in einem der Vorgängerwerke gearbeitet haben, sind mittlerweile nur noch 30 % der Belegschaft.

**X. Bildungsurlaub, Fortbildungen**

Abbildung 20: Inanspruchnahme von Bildungsurlaub im EWDE (gesamt) 2017-2020



2019 haben insgesamt 39 Mitarbeitende Bildungsurlaube in Anspruch genommen, davon 38 Frauen (97%) und 1 Mann (3%). 2020 haben 74 Mitarbeitende Bildungsurlaub in Anspruch genommen, also fast doppelt so viele wie im Vorjahr (was daran liegen könnte, dass es coronabedingt viele Online-Angebote gab). Davon waren 66 Frauen (89%) und 8 Männer (11%). Der Männeranteil war in beiden Jahren geringer als noch 2017.

Der Frauenanteil derer, die Bildungsurlaub in Anspruch nahmen, lag kontinuierlich über dem Frauenanteil unter den Beschäftigten.

**Inanspruchnahme von Fortbildungen bei BfdW/DKH in 2019 und 2020**

Im EWDE gibt es aktuell noch zwei Verfahren für die Beantragung einer Fortbildung: Dies sind das allgemeine Antragsformular für Fortbildung für das Werk Diakonie Deutschland (incl. Zentrale Dienste), die von der Personalabteilung verwaltet werden, und die Fortbildungsvereinbarung von Brot für die Welt/Diakonie Katastrophenhilfe, die vom Referat Globales Lernen der Abteilung Bildung (früher Referat „Entwicklungspolitische Seminare und Freiwilligendienste“) organisiert werden. Dieses Referat führte auch zahlreiche Inhouse-Seminare für Mitarbeitende von BfdW/DKH durch, an denen teilweise auch Mitarbeitende der Zentralen Dienste teilnahmen. Für die Diakonie Deutschland gibt es kein vergleichbares Angebot.

<b>Individual-/ Seminarfortbildung 2019 und 2020 Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe</b>	<b>Anzahl Personen gesamt</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>
Individuelle Fortbildungen 2019	174	30	144
Individuelle Fortbildungen 2020	67	17	50
Inhouse-Seminare 2019	205	39	166
Inhouse-Seminare 2020	162	39	123
Gesamtzahl 2019	379	69	310
Gesamtzahl 2020	229	56	173

Abbildung 21: Geschlechterverteilung Individualfortbildungen DKH/BfdW 2019 und 2020

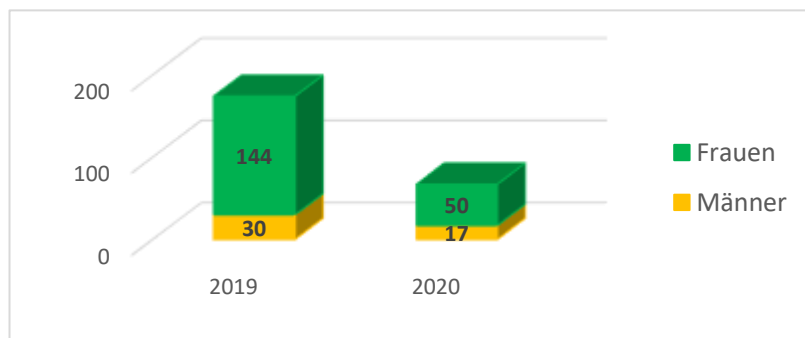


Abbildung 22: Geschlechterverteilung Inhouse-Seminare BfdW/DKH 2019 und 2020

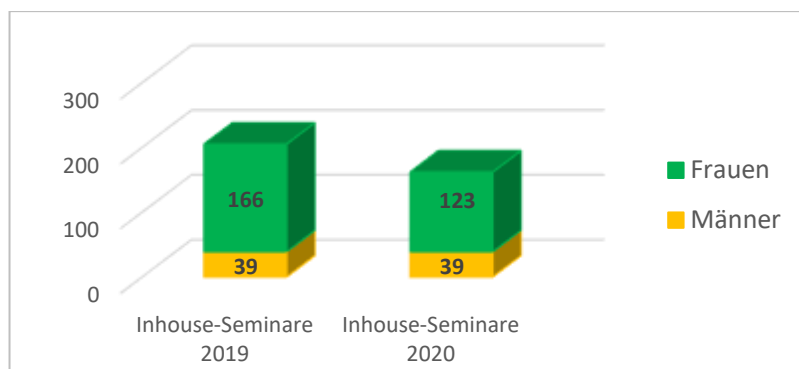
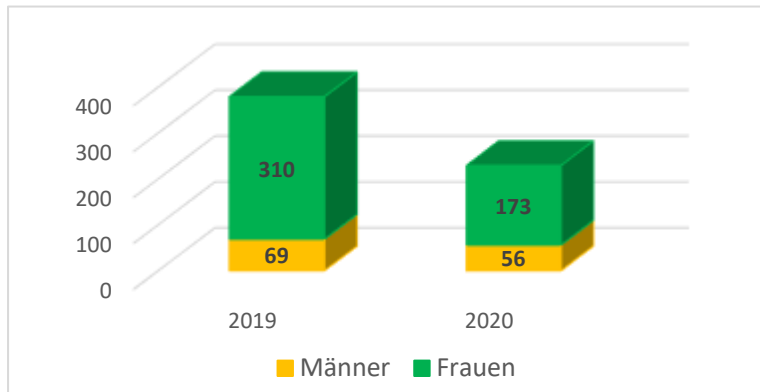
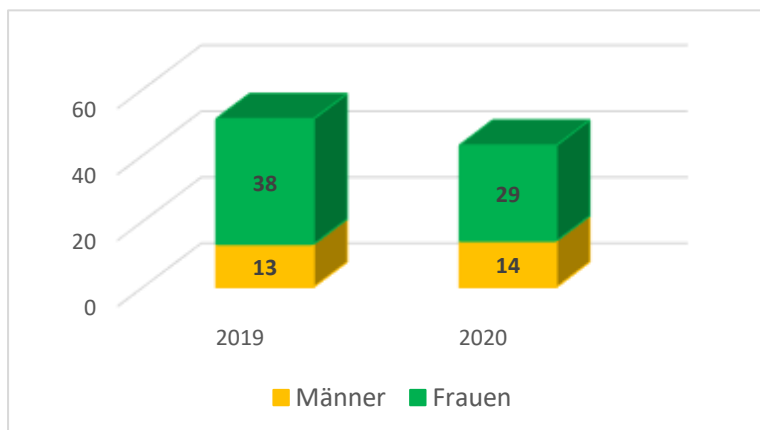


Abbildung 23: Geschlechterverteilung Individualfortbildungen und Inhouse-Seminare BfdW/DKH 2019 und 2020



Bei Brot für die Welt / Diakonie Katastrophenhilfe haben im Jahr 2019 mit 82% überproportional mehr Frauen an Individualfortbildungen sowie an den Inhouse-Seminaren teilgenommen (vgl. Frauenanteil im EWDE gesamt: 73%). 2020 lag der Frauenanteil bei 76% (Frauenanteil in der Belegschaft 73%).

Abbildung 24: Individual-Fortbildungen Diakonie Deutschland und Zentrale Dienste 2019 und 2020

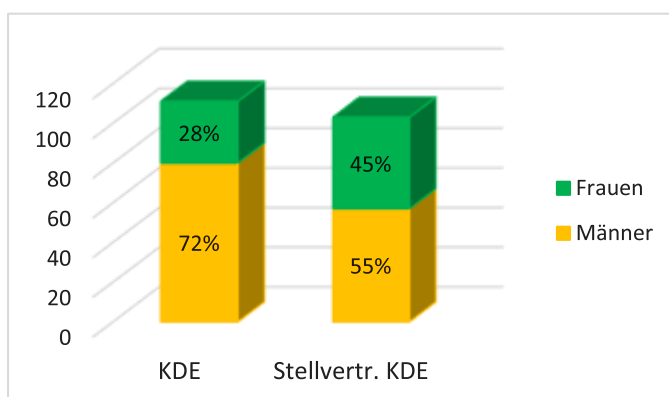


Im Jahr 2019 haben bei Diakonie Deutschland und den Zentralen Diensten 13 Mitarbeiter und 38 Mitarbeiterinnen an Fortbildungen teilgenommen, was einen Männeranteil von 25% bedeutet (vgl. Männeranteil im EWDE insgesamt: 27%).

Im Jahr 2020 haben 14 Männer und 29 Frauen an Fortbildungen teilgenommen, was einen Männeranteil von 33% bedeutet (EWDE gesamt: 27% Männeranteil in 2020).

## XI. Zusammensetzung der Organe im EWDE

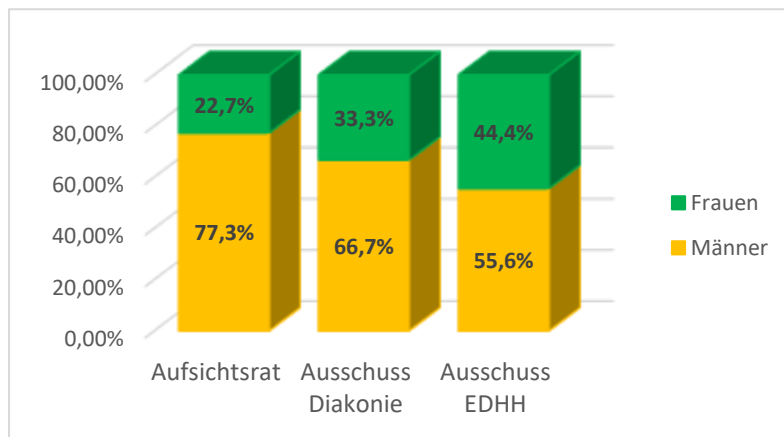
Abbildung 25: Zusammensetzung der Konferenz Diakonie und Entwicklung (KDE) und ihrer Stellvertretungen



Der Frauenanteil in der Konferenz Diakonie und Entwicklung (KDE, dies ist die Mitgliederversammlung des EWDE) liegt derzeit bei 27,93% (2018: 29,46%). In der vorherigen Amtsperiode (bis 2015) lag der Frauenanteil bei 19,64%. Die derzeitige Amtsperiode endet mit der diesjährigen Konferenz im Oktober 2021, bei der neu gewählt wird.

Bei den Stellvertretungen der KDE liegt der Frauenanteil immerhin bei 44,66% (2018: 42,86%). In der vorherigen Amtsperiode lag er bei 33,04%.

Abbildung 26: Zusammensetzung Aufsichtsrat, Ausschuss Diakonie und Ausschuss Entwicklungsdienst und Humanitäre Hilfe



Der Frauenanteil im **Aufsichtsrat** liegt derzeit bei **22,73%**. 2018 lag er noch bei 25%, da dieses Gremium zwischenzeitlich um zwei Personen erweitert wurde und diese männlich sind. In der vorherigen Amtsperiode lag der Frauenanteil bei nur 10%.

Der Frauenanteil im **Ausschuss Diakonie** liegt derzeit bei **25%** und lag in der vorherigen Amtsperiode bei 20%. Hier konnte der Frauenanteil im Vergleich zu den anderen Organen des EWDE am wenigsten gesteigert werden.

Der Frauenanteil im **Ausschuss Entwicklungsdienst und Humanitäre Hilfe** (AEDHH) liegt derzeit bei **44,44%**. In der vorherigen Amtsperiode lag er bei 27,78